

# Roter Pressespiegel

Überblick zum Pressespiegel 1/08 (Januar bis Februar 2008)

## Ausweitung des Militäreinsatzes in Afghanistan

Für Sommer 2008 ist der Einsatz einer sogenannten „Schnellen Eingreiftruppe“ bestehend aus 250 Soldaten und Offizieren der Bundeswehr im Norden Afghanistans geplant, die im „Anti-Terror-Kampf“ oder gegen „unruhige Menschenmengen“, so die bürgerliche Presse, eingesetzt werden soll. (FR, 17.1.08)

Des Weiteren sollen weitere 1000 Soldaten nach Afghanistan verlegt werden, was bedeuten würde, dass dann insgesamt 4500 Soldaten für den deutschen Imperialismus dort „im Einsatz“ wären. (FR, 11.2.08)

## Militäraktion in Afghanistan unter Führung des deutschen Imperialismus

Wie erst jetzt bekannt wurde, hat unter Führung der Bundeswehr und unter Beteiligung von 200 Bundeswehr-Soldaten im November 2007 eine große, mehrtägige Militäraktion im Norden und Westen Afghanistans mit insgesamt 1500 Soldaten stattgefunden, wo auch Kampffjets zum Einsatz kamen. Dabei wurden eine unbekannte Zahl von Zivilisten, darunter auch Kinder, getötet. (jW, 25.2.08)

## Ausweitung des Militäreinsatzes am Horn von Afrika

Ab August 2008 sollen zusätzlich zwei Bundeswehr-Kriegsflugzeuge und zusätzlich 50 Soldaten in Dschibuti, Somalia stationiert werden. Die Bundeswehr ist bis jetzt mit einem Kriegsschiff und mehreren hundert Soldaten „im Einsatz“. Als „Einsatzgebiet“ wurde vom deutschen Imperialismus u.a. „die arabische Halbinsel, Mittel- und Zentralasien und Nordostafrika sowie die angrenzenden Seegebiete“ definiert. (jW, 2.2.08)

## Einsatz der Bundeswehr im Innern

Zum Schutz der „Sicherheitskonferenz“ in München waren u.a. auch 110 Feldjäger der Bundeswehr im Einsatz. Sie sicherten das Tagungshotel „Bayrischer Hof“ ab und waren dabei mit Pistolen bewaffnet. (jW, 21.2.08)

## Schlaglichter der Überwachung durch den deutschen Staat

Die Bundespolizei erhält per Gesetz ab sofort automatisch die Daten von 29 Millionen Schiffs-passagieren, die pro Jahr deutsche Häfen ansteuern, und darf sie auf unbegrenzte Zeit speichern. Darunter sind Daten wie Name, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und auch VISA-Informationen. (FR, 6.2.08)

Des Weiteren können künftig u.a. auch Strafverfolgung präventiv abgehört werden. In den meisten Bundesländern werden von der Polizei von Videogeräten die Kennzeichen aller vorbeifahrenden Autos erfasst, die dann abgeglichen werden mit Fahndungsdatenbanken (taz, 16.1.08, 30.1.08, FR, 28.1.08)

## Demonstration gegen „Münchener Sicherheitskonferenz“ der NATO

7000 haben am 12.2.08 gegen die NATO-Konferenz in München demonstriert. Die NATO-Konferenz wurde von einem riesigen Polizeiaufgebot und 110 Feldjägern der Bundeswehr beschützt. Insgesamt gab es 45 Festnahmen und zwei Haftbefehle. (jW, 11.2.08)

## Deutscher Imperialismus weigert sich Entschädigung für slowenische Zwangsarbeiter der Nazis zu zahlen

Seit 10 Jahren versucht die „Vereinigung der Opfer der Okkupation 1941 bis 1945“ aus Slowenien vom deutschen Imperialismus Entschädigungszahlungen für slowenische Zwangsarbeiter der Nazis zu erkämpfen, bis jetzt ohne jeden Erfolg. Die reaktionäre slowenische Regierung steht auf der Seite des deutschen Imperialismus, die deutsche Regierung weigert sich auch nur einen Cent zu zahlen, mit dem „Argument“, dass ja Jugoslawien zwischen 1956 und 1973 „Wirtschaftshilfe“ erhalten hätte. (jW, 17.1.08)

## Schlaglichter des Antisemitismus

In **Weiden** (Bayern) stahlen Nazis am 14.12.07 Gedenksteine, die an von den Nazis 1938 ermordete jüdische Menschen erinnerten, und ersetzten sie durch Steine mit den Namen von Nazi-Verbrechern wie Eichmann, Heß oder Himmler. (jW, 3.1.08) Nazis beschmierten schon im Dezember 2007 die Gedenktafeln für die ehemalige Synagoge **Grunewald (Berlin)** mit Hakenkreuzen und zerstörten ein Porträt eines Rabbiners. (jW, 3.1.08). In der Nacht zum 23.12.07 wurde ein 36-jähriger Mann geschlagen und antisemitisch beschimpft. Der antisemitische Angreifer konnte flüchten, der Mann erlitt Kopfverletzungen. (jW, 3.1.08) Vier Nazis haben am 16.1.08 in **Berlin** mehrere Schüler einer jüdischen Oberschule antisemitisch beschimpft und einen Hund auf sie gehetzt. (taz, 18.1.08) Am 17.1.08 ist bei **Angermünde** ein jüdischer Friedhof geschändet worden. Ein Grabstein wurde mit Hakenkreuzen beschmiert und mehrere Grabsteine wurden umgeworfen. (jW, 17.1.08) In der Nacht zum 10.2.08 wurde eine jüdische Gedenkstätte in **Berlin Steglitz** beschädigt. Mehrere Kränze sowie ein Buch wurden zerstört. (jW, 21.2.08). Das Holocaust-Mahnmal in **Berlin** wurde im Februar 2008 mit einem Hakenkreuz und anderen Nazi-Symbolen beschmiert. Laut Denkmalstiftung gab es seit Eröffnung des Denkmals vor drei Jahren gab es schon 15 solcher Nazi-Schmierereien. (taz, 25.2.08)

## Neun Tote bei Brandanschlag in Ludwigshafen

In **Ludwigshafen** sind bei einem Brandanschlag neun Menschen ermordet worden, etwa 60 wurden verletzt. 20 Menschen mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden, 3 von ihnen hatten schwere Verletzungen. Beck, SPD-Vor-

sitzender und Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz gab noch am selben Tag die Richtung der Ermittlungen vor: Es gebe keine Hinweise auf einen „fremdenfeindlichen Anschlag“, so betonte er. Das war der Startschuss für ein umfassendes Vertuschungsmanöver. Die Wahrheit ist, dass die Umstände auf ein Nazi-Massaker hinweisen, so z.B., die Aussage von zwei Mädchen, die vor dem Brand einen Mann ein Feuer im Hausflur hatten legen sehen. (taz, 5.2.08, jw, 6.2.08) (siehe, GDS FB...)

## Schlaglichter des tagtäglichen Nazi-Terrors

Laut Presseberichten wurden in diesen zwei Monaten 29 Nazi-Überfälle auf von den Nazis als „undeutsch“ bezeichnete Menschen gemeldet. Der offizielle Verfassungsschutz-Bericht musste zugeben, dass fast 11.000 „rechtsextremistische Straftaten“ registriert wurden, davon 642 Nazi-„Gewalttaten“. (FR, 11.2.08) Außerdem organisierten die Nazis in den beiden Monaten 15 Nazi-Kundgebungen und -Aufmärsche. Hier einige Ausschnitte des täglichen Nazi-Terrors:

In **Dauphetal** bei Marburg wurde in der Nacht zum 22.2.08 gegen ein Haus mit türkischen Bewohnern ein Nazi-Brandanschlag verübt. An die Häuserwände wurden Nazi-Parolen gesprüht, „Ausländer raus!“-Rufe wurden von den Brandstiftern gebrüllt. Die Bewohner konnten das Feuer rechtzeitig entdecken und löschen, nur dadurch konnten Verletzte und Tote verhindert werden. (taz, 21.02.08)

In der Nacht zum 1.1.08 griffen 15 Nazis in der Weitlingstraße in **Berlin-Lichtenhagen** eine Familie aus Afghanistan an und riefen rassistische Parolen. Die Familie konnte in ihre Wohnung flüchten. Die Nazis verfolgten sie und beschädigten den Hausflur sowie Fensterscheiben. (jW, 10.1.08) Zwei Nazis griffen am 2.1.08 in **Braunschweig** eine Gruppe von vier Personen an und brüllten „Scheiß Ausländer“. Sie schlugen brutal auf einen Mann aus Syrien ein, einem anderen Mann aus Syrien schlugen sie mit einem

## Abonniert den Pressespiegel

Faksimile aus der bürgerlichen, opportunistischen und demokratisch-antifaschistischen Presse

Ca. 200 Seiten, DIN A4, 6 Euro

Der Pressespiegel erscheint zweimonatlich und stellt faksimilierte Artikel nach folgenden Kategorien zusammen:

- Deutscher Imperialismus nach außen (militärische/politische/ökonomische) Machenschaften des deutschen Imperialismus
- Deutscher Imperialismus nach innen (Faschisierung/Militarisierung/Repression)
- Kämpfe und Proteste in Deutschland
- Kämpfe und Proteste international

Zu bestellen bei:

Buchladen Georgi Dimitroff  
Speyerer Str. 23, 60327 Frankfurt  
Fax: 069/730920

Stein auf den Kopf, auch als er bereits am Boden lag prügeln sie weiter auf ihn ein. Beide Männer wurden verletzt, einer von ihnen musste mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden. (jW, 10.1.08) Am 6.1.08 überfielen 10 nazistische Deutsche einen Mann aus der Elfenbeinküste in **Magdeburg**. Sie beschimpften ihn als „Neger“, als er sich verbal wehrte jagten sie ihn durch die Straßen. Nur durch die Hilfe anderer Menschen aus Afrika konnten die nazistischen Angreifer zurückgeschlagen werden. Dabei wurden auch mehrere nazistische Deutsche verletzt. Nicht gegen die nazistischen Deutschen wurde daraufhin wegen ihres brutalen Angriffs auf den Mann aus der Elfenbeinküste ermittelt, sondern gegen die Männer aus Afrika wegen „Körperverletzung“! (jW, 7/8.1.08) Etwa 15 vermummte Nazis haben in der Nacht vom 11. auf den 12.1.08 das Haus des ver.di Gewerkschafters und Antifaschisten Rainer Sauer in **Bocholt** belagert. Sie umkreisten das Haus, riefen Nazi-Parolen und spielten Nazi-Lieder ab. (anna, 30.1.08) In **Dessau** haben 10 vermummte Nazis eine Gruppe von antifaschistischen Jugendlichen mit Bierflaschen und Stöcken angegriffen. Zwei Jugendliche wurden schwer verletzt und mussten ärztlich behandelt werden. Obwohl die Polizei sofort informiert wurde und das nächste Polizeirevier nur 2 Minuten vom Ort des Nazi-Überfalls entfernt lag kamen die ersten Polizisten erst 15 Minuten nach dem Nazi-Überfall an! Alle Nazis waren da natürlich längst verschwunden. (taz, 23.1.08)

### Schlaglichter der Anti-Nazi-Kämpfe

22 Protestaktionen gegen den Nazi-Terror und gegen den unter dem Schutz der Polizei durchgeführte Nazi-Aufmärsche und -Kundgebungen sind in den zwei Monaten dokumentiert. Wir erwähnen hier schlaglichtartig einige Kämpfe:

In **Berlin-Lichtenberg** nahmen 100 Antifaschisten am 2. 1.08 an einer Spontandemonstration teil, die sich gegen den Überfall von 15 Nazis auf eine fünfköpfige Familie aus Afghanistan in der Silvesternacht richtete. (jW, 4.1.08) Am 16. Januar demonstrierten 3.500 Auszubildende von VW in **Wolfsburg** gegen die NPD. (jW, 17.1.08) Nach einem Nazi-Angriff in **Köln** Mitte Januar auf einen Mann wegen seiner dunkeln Hautfarbe demonstrierten am 16. 1.08 400 Antifaschisten gegen den Rassismus. (jW, 18.1.08) In **Magdeburg** demonstrierten am 19. 1.08 300 Antinazisten gegen einen Naziaufmarsch. Die Polizei stoppte die Demonstration über drei Stunden lang und griff dann mit Pfefferspray und Schlagstöcken die Antifaschisten an. Mindestens 30 Demonstranten und Demonstrantinnen wurden dabei verletzt. Insgesamt protestierten an diesem Tag 1.000 Menschen gegen 600 Nazis, die gegen die Bombardierung der Stadt durch die Anti-Hitler-Koalition unter Polizeischutz hetzten. Am selben Tag protestierten in **Frankfurt am Main** 1.200 Antinazistinnen und Antinazisten lautstark gegen eine Wahlkampfkundgebung der NPD. Ebenfalls am 19.1.08 protestierten 2.000 Antifaschistinnen und Antifaschisten in **Salzgitter** gegen einen Aufmarsch von 60 Nazis, 200 Demonstrantinnen und Demonstranten protestierten in **Goslar** gegen eine Nazi-Kundgebung und 2.000 Antinazistinnen und Antinazisten in **Bad Lauterberg** gegen einen Aufmarsch der NPD. (jW, 21.2.02) Gegen einen Aufmarsch von 5.000 Nazis in **Dresden** am 16. 2.08, der von über 3000 Polizisten geschützt wurde, mobilisierten Antinazistinnen und Antinazisten zu beeindruckenden

ckenden Gegenaktionen. Eine antifaschistische Demonstration durchs Stadtzentrum war von den Behörden im Vorfeld verboten worden. Es gelang den Antifaschisten, eine Polizeikette zu durchbrechen und eine spontane Demonstration mit 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch die belebte Einkaufsmeile zu formieren sowie die Innenstadttroute der Nazis zu blockieren. (jW, 18.2.08) 450 Antifaschisten protestierten am 22. Februar gegen das „Thor Steinar“ Nazi-Geschäft in **Berlin-Mitte**. Nur wenige Tage zuvor wurde ein Schaufenster des Geschäfts eingeschlagen. (jW, 25.2.08)

### Flüchtlinge in Deutschland müssen unter Existenzminimum leben

Die Sozialleistungen für Flüchtlinge sind seit 1993 nicht erhöht worden und liegen nun 35 Prozent unter dem Niveau der Sozialhilfe. Trotzdem will die Bundesregierung keine Erhöhung der Beiträge durchführen. Seit August 2007 wurde die Bezugsdauer der Sozialleistungen für Flüchtlinge von 36 Monaten auf 48 Monate verlängert, d.h. Flüchtlinge bekommen jetzt noch länger Leistungen weit unter dem Sozialhilfesatz. Betroffen davon sind ca. 100.000 Menschen, davon auch fast 50.000 Kinder. (anna, 17.1.08) Gleichzeitig wird die Abschottung Deutschlands immer perfekter. 2007 gab es in Deutschland sowenig Flüchtlinge wie nie zuvor, lediglich noch knapp über 19.000. (jW, 24.1.08)

### Protestaktionen gegen den staatlichen Terror gegen Flüchtlinge

Am 5.1.08 demonstrierten rund 200 Menschen durch **Berlin-Köpnick** zum Abschiebegefängnis in der Grünauer Straße. Anlass war der Tod eines 28jährigen Abschiebehaftlings aus Tunesien, der am 1.1.08 an den Folgen eines Suizidversuchs gestorben war, den er aus Angst vor Abschiebung begangen hatte. Vor dem Abschiebegefängnis wurden Grußbotschaften in mehreren Sprachen verlesen, die vom deutschen Imperialismus hinter Gittern gesperrten Flüchtlinge winkten und riefen den Demonstranten zu. (anna, 17.1.08)

### Streiks im Öffentlichen Dienst

Am 15.2.08 beteiligten sich bundesweit ca. 55.000 an Warnstreiks im Öffentlichen Dienst. Am 18.2.08 gab es erneut Warnstreiks, die auch den Nahverkehr in Städten wie z.B. Frankfurt und Berlin zum Teil lahm legten. (jW, 23.1.08)

### Kämpfe gegen Thyssen-Krupp in Italien

Am 6.12.2007 war im Thyssen-Krupp Stahlwerk in Turin ein Brand ausgebrochen, in dessen Folge sieben Arbeiter starben. Leere Feuerlöcher und unzureichender Brandschutz waren Ursachen für den Brand. Gegen diese und andere mörderischen Arbeitsbedingungen bei Thyssen Krupp demonstrierten am 10.12.2007 in Turin ca. 30.000 Menschen. Am gleichen Tag wurde auch ein achtstündiger Streik in Turin durchgeführt. (jW, 4.1.08)

### Streiks von Bergarbeitern in Polen

Nach 46 Tagen Streik der Bergarbeiter in der Kohlezeche in Budryk, Polen für höhere Löhne wurde der Streik am 31.1.08 beendet. Die Bergleute konnten eine sofortige 10 Prozent Lohnerhöhung erkämpfen.

Immer wieder mussten die Streikenden während des Streiks sich gegen Streikbrecher zur Wehr setzen, die versuchten auf das Gelände vor-

zudringen, doch es gelang alle Streikbrecher zurückzuschlagen.

Anfang Januar streikten ca. 40.000 Bergleute für 24 Stunden im Slonsker Kohlrevier „17. Dezember“ für höhere Löhne. Das reichte aus, um die Kapitalisten zu Zugeständnissen zu zwingen: die insgesamt 65.000 Bergarbeitern sollen ab 10.1.08 eine Lohnerhöhung zwischen 14 und 15 Prozent erhalten. (jW, 7.1.08)

### Streiks von Minenarbeitern in Mexiko

Mindestens 800 Polizisten und Soldaten versuchten am 11.1.08 die von mehreren hundert Minenarbeitern blockierten Zugänge der Mine von Cananea zu räumen, nachdem zuvor der seit 30.7.07 andauernde Streik der Minenarbeiter für bessere hygienische und Sicherheitsbedingungen vom mexikanischen Staat für illegal erklärt wurde. Bei dem Angriff der Polizei und von Militäreinheiten wurde Tränengas und Gummigeschosse eingesetzt. 40 Arbeiter wurden verletzt, fünf davon schwer, fünf wurden verhaftet und fünf Arbeiter wurden verschleppt. Die Arbeiter wehrten sich mit allen Kräften gegen diesen brutalen Angriff, mussten aber nach mehreren Stunden erbitterten Kämpfen aufgeben. Die Minenarbeiter von Taxco im Bundesstaat Guerrero, die ebenfalls seit dem 30.7.07 für höhere Löhne streiken, erklärten sich solidarisch mit den Arbeitern von Cananea und setzten ihren Streik unvermindert fort. (jW, 15.1.08)

### Militante Kämpfe in Dänemark gegen staatlichen Rassismus

Mitte Januar kämpften in Kopenhagen und anderen Städten tagelang militant tausende jugendliche Immigranten gegen Polizeiterror und staatlichen Rassismus. Der militante Kampf gegen die Polizei wurde mit Steinen, brennenden Barrikaden und Brandflaschen geführt. Auslöser der Kämpfe war die Drangsalierung eines palästinensischen älteren Mannes in Kopenhagen durch die Polizei. Der Kampf richtete sich gegen die rassistische Polizei, die z.B. ohne Grund in Stadtvierteln, die zumeist von Immigranten bewohnt wird, jeden kontrollieren und auch durchsuchen darf. In der Praxis werden in diesen sogenannten „Visitationszonen“ jedoch nur solche Personen kontrolliert und durchsucht, die im rassistischen Bild der Polizei „nicht-dänisch“ aussehen. (taz, 18.2.08)

### Angriffe kommunistischer Guerillia in Indien

Im Unionsstaat Orissa in Indien haben am 15.2.08 ca. 400 bewaffnete Guerilliakämpfer und -kämpferinnen vier Polizeiwachen im Bezirk Nayagarh angegriffen. Dabei wurden 13 Polizisten getötet. Bei einer einige Tage später gestarteten Gegenoffensive des indischen reaktionären Staats kamen laut staatlichen Angaben 20 Guerilleros und 3 Soldaten ums Leben. (jW, 19.2.08)

### Proteste vor Abschiebegefängnissen in Frankreich

Tausende demonstrierten am 19.1.08 vor insgesamt 29 Abschiebegefängnissen in ganz Frankreich. Sie forderten die sofortige Schließung der Abschiebegefängnisse. (jW, 21.1.08)

Abkürzungen: FR (Frankfurter Rundschau), jW (junge Welt), JW (Jungle World), taz (Tageszeitung)